



Trachselwald - Heimisbach

HIE LÄBT'S
HIE FÄGT'S

Info-Zytig

März/April 2014

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde



Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Im vergangenen Jahr hatte ich Kenntnis von dieser neuen Gemeindezeitung „**Info Zytig**“ und war sehr begeistert. Eine solche nicht elektronische Information ist für uns, wie schon vor langer Zeit, immer noch ein sehr gutes Medium. Dass alle Informationen gebündelt weitergeleitet werden und die Gemeinde, mit den Vereinen, Organisationen etc. laufend miteinander kommunizieren muss, ist ein guter Gedanke.

Bitte nutzt alle diese geniale Zeitung und gebt dem Redaktions-Team viele Informationen weiter.

Auf der Suche nach neuen Ideen für eine positive Entwicklung bin auch ich als Mitglied des Ortsvereins Trachselwald Heimisbach. Die Aufgabe des Ortsvereins Trachselwald-Heimisbach ist das Bindeglied zur Gemeinde herzustellen, das Dach der Vereine und Organisationen zu bilden und beim Mithelfen von Events mitzuwirken.

In der Vergangenheit hat der Ortsverein Trachselwald-Heimisbach neue Ideen für eine solche Entwicklung gebracht. Ich möchte hier alle Mitbürgerinnen und Mitbürger aufrufen, eure Ideen, Gedanken, positive wie auch negative Feedbacks, dem Ortsverein mitzuteilen.

Der Ortsverein Trachselwald Heimisbach „www.ovth.ch“ hat am **23. April 2014 seine Hauptversammlung im Krummholzbad mit anschliessenden Ehrungen der besten Heimisbacher 2013**. Alle sind herzlich eingeladen.

Ich wünsche allen eine interessante Lesung der Zeitung, gute Gesundheit und viel Erfolg.

Präsident des Ortsvereins Trachselwald Heimisbach
Bruno Fuhrer



Hinweis des Redaktionsteams:

Der „Stab“ für das Vorwort wird an eine Person, welche am 23.04.14 geehrt wird, weitergegeben.

«Tag gegen Lärm» 30. April 2014

Lärm ist die am stärksten wahrgenommene Umweltbelastung. In der Schweiz fühlen sich rund zwei Drittel der Bevölkerung durch Lärm gestört. Lärm beeinträchtigt unser Wohlbefinden und kann krank machen.

170 dB	Raketenstart
160 dB	Sturmgewehr (Spitzenwert)
150 dB	Start Überschallflugzeug
140 dB	Start Düsenflugzeug
130 dB	Schmerzschwelle
120 dB	Start Propellerflugzeug
110 dB	Presslufthammer
100 dB	Motorkettensäge
90 dB	Diskotheek
80 dB	Fräsmaschine
70 dB	Strassenverkehr/Nahbereich
60 dB	Unterhaltung
0 dB	Hörschwelle

Intensität von Geräuschen

Die Skala der Lärmerfassung verläuft nicht linear, sondern logarithmisch. Ein Schall von 60 Dezibel (dB) ist physikalisch also zehnmal energiereicher als eine Beschallung mit 50 Dezibel, und eine Zunahme um 20 Dezibel entspricht gar einer Verhundertfachung der Schallenergie.

Quelle: BAFU

3



Wir alle leiden unter Lärm, doch wir alle produzieren auch Lärm. Wir alle können einen Beitrag zu einer leiseren Umgebung leisten, z.B.:

- Leise Gartengeräte verwenden. Elektrische Rasenmäher beispielsweise verursachen weniger Lärm als benzinbetriebene. Beim Kauf neuer Geräte auf Lärmangaben achten.
- Kurze Wegstrecken zu Fuss gehen und das Auto stehen lassen.
- Beim Auto fahren bruske Brems- und Beschleunigungsmanöver vermeiden.
- Bei Partys und Grillfesten die Nachbarschaft nicht vergessen.
- Altglas nur tagsüber entsorgen.
- Die Stereoanlage nur auf Zimmerlautstärke laufen lassen.
- Bei Freizeitaktivitäten im Freien Rücksicht auf die Nachbarn nehmen, insbesondere am Abend und übers Wochenende.
- Tiere artgerecht halten, so können Lärmprobleme mehrheitlich vermieden werden.

"Aus dem Rat geplaudert"

21 5.101 Schulräume, Schulhausbauten, Turnhallen

Schulhaus Thal, Verkauf

Die HEW - Immobilien in Halten, Herr Elmar Weissenhorn, wurde mit dem Verkauf des Schulhauses beauftragt.

37 8.701 Kaufverträge

Lüthi-Bühlmann Maria Margaretha, Kaufvertrag Land

Die Parzelle Nr. 851, Thal, im Halte von 13,83 Aren, befindet sich (anschliessend an die Parzelle von Heinz Lüthi) in der Bauzone WG2. Frau Lüthi hat diese nun der Gemeinde verkauft. Bauinteressierte können ihre Bedürfnisse und Vorstellungen beim Gemeinderat anmelden.

47 7.142 Aufbahrungsgebäude

Friedhofgebäude, Spenglerarbeiten

Infolge Rinnstellen beim Aufbahrungsgebäude müssen die Rinnendilletationen ersetzt werden. Der Auftrag wurde an die Ramseier AG, Grünenmatt erteilt.



Die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Bauernhausdach der Familie Gysel, Mistelbühl

Wir danken Gysels für den Auftrag

Beratung, Planung und Ausführung alles aus einer Hand

Ramseier AG

Gebäudetechnik Grünenmatt www.ramtech.ch 034 431 22 22

Neuzuzügerabend vom 24. Januar 2014

Pünktlich um 20.00 Uhr konnte Gemeindepräsident Christian Kopp alle NeuzuzügerInnen im Jahr 2013, sowie die Mitglieder des Kirch- und Einwohnergemeinderates begrüßen und willkommen heissen. Er bezeichnete diesen Anlass als einen der schönsten.

Es sei ein Zuzug an einen Ort wo Heimat sei. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich bereits alle in der "neuen" Heimat als daheim, eben heimisch und wohl fühlen. Das herzliche Willkommen galt den NeuzuzügerInnen, einerseits als Gäste und andererseits nun als GemeindegängerInnen. Nachdem die Einwohner- und Kirchengemeinderätinnen und -Räte über ihre Tätigkeiten und Zuständigkeiten informiert hatten, gaben auch die NeuzuzügerInnen ihre wichtigsten "Daten" preis.

Präsidentin Käthi Gfeller stellte die Kirchengemeinde vor. Der Rat werde durch die Kirchgemeindeversammlung gewählt und versamble sich ordentlicherweise jeden 1. Dienstag im Monat zur Sitzung. Das Ratsamt werde ehrenamtlich ausgeübt. Der Pfarrer, die Sigristen, die Sekretärin und der Kassier stehen in einem Anstellungsverhältnis.

Letztes Jahr erfolgte der Abschluss der Innenrenovation der Kirche. In Trachselwald hat die Kirchengemeinde folgende Besitztümer: Die Kirche, das sogenannte "Gotteschöpfli" und das Wohnhaus "Chlösterli". An der letzten Versammlung wurde zudem beschlossen, dem Kanton die Pfrundliegenschaft (Pfarrhaus, Garage, Land, Wald) abzukaufen. Dies wird jedoch in den nächsten Jahren wiederum grössere Investitionen für Renovationen auslösen.

Die kirchlichen Räume in der Mehrzweckanlage, am Durchführungsort des Anlasses, sind ebenfalls im Eigentum der Kirchengemeinde.

Pfarrer Peter Schwab informierte über seine tägliche Arbeit mit Bildern aus Konflagern, Seniorennachmittagen, Mittagstischen, KUW, Adventsfenstern, etc. Besonders hob er hervor, dass der direkte Kontakt mit den Gemeindegliedern sehr wichtig sei und er versuche, diesen im Rahmen des Möglichen zu pflegen und, dass er leider nicht ganz 100 sei - mit seinem 80 %-Amt.

Christian Kopp erwähnte in seinen Ausführungen weiter, dass das Schloss Trachselwald ein Ort von grosser Bedeutung sei. Es war bisher jedoch immer ein Ort, welcher von der Obrigkeit bewohnt und "beherrscht" wurde. Im "Schlossguet" war einst die Armenerziehungsanstalt untergebracht, wo auch Schriftsteller C.A. Loosli Zögling war. Dieser hatte eine gute Beziehung zu "unserem" Schriftsteller Simon Gfeller, welcher sein Erstlingswerk Heimisbach taufte. Als etwas ganz Besonderes und Spezielles war dann schliesslich 1968 die Umbenennung einer ganzen Talschaft, des Dürrgrabens in Heimisbach. Dies erfolgte zu Ehren des 100. Geburtstages unseres Dichters Simon Gfeller.

Ein wichtiger Eckpfeiler war auch der Bau der Mehrzweckanlage. Zusammen mit der Kirchengemeinde wurden 6 ½ Millionen "in den Sand" gesteckt.

Die aktuellste Neuerung, das neue Gemeindeinformationsblatt "Info-Zytig" stand gerade vor dem Verteilen in alle Briefkästen. Diese soll künftig alle zwei Monate erscheinen und Informationen der Einwohner-, Kirch- und Schwellengemeinde, der Schule, sowie Beiträge aus Kommissionen und Vereinen enthalten.

Die Gemeinde als Aufenthaltsort soll, wie bereits erwähnt, die Heimat sein. Als Symbol der Dankbarkeit und Herzlichkeit erhielten alle NeuzuzügerInnen eine Rose. Wenn eine Rose verdorrt, bleibe sie eine Rose. Man könne sie auch auf den Boden werfen und zertrampeln, dann rieche sie noch gut, so Christian Kopp. Die Dornen könnten die verschiedenen Hindernisse in einer Gemeinde sein, wie z.B. die Gesetze und Vorschriften. Meistens komme es aber trotzdem gut und vor allem, das Schöne bleibe. Mit diesen Worten wurde zu einem kleinen "Gemeinderundgang" durch die Gemeinde in Bildern und zum anschliessenden Apéro übergeleitet. Die regen Unterhaltungsgespräche waren allseits bereits eine tolle Bereicherung.

Aufmerksame Zuhörerschaft in der MZA Heimisbach



und rege Diskussionen.

Niklaus Meister



Hauptagentur Beat Widmer

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 460 30 30
AXA.ch/hasle-rueegsau

Aus dem Redaktionsteam - Fotowettbewerb

Eine aufmerksame Leserin (Schülerin!) hat angeregt, einen "Fotowettbewerb" durchzuführen. Dies nehmen wir gerne sofort auf. Alle Leserinnen und Leser werden aufgefordert, pro Ausgabe max. ein Bild per E-Mail an das Redaktionsteam [n.meister@trachselwald] zuzustellen. Das Redaktionsteam wählt das beste Foto aus und druckt es ab. In der ersten Ausgabe des neuen Jahres wird dann durch eine Jury das Siegerfoto bekanntgegeben. Die Preise werden später bekanntgegeben.



Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Röthlisberger Beat	Nüllli	Holzlagerplatz
Lüthi Damaris und Bruno	Hopfere	Einbau Wärmepumpe
Minder Renate und Bernhard	Chramershus	Neubau Gartenhaus
Kopp Christian	Läderache	Einbau Aufenthaltsraum, Garderobe
Bernhard Urs	Burzebüel	Umbau Wohnteil Bauernhaus
Einwohnergemeinde	Liechtguetgrabe	Stabilisierung Kiesweg mit Zement

Verteilung von Jodtabletten im Herbst 2014

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Kaliumiodidtabletten (Jodtabletten) an die Bevölkerung abgegeben. Neu hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Bei der nächsten Verteilung ab Herbst 2014 werden alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen, die im Umkreis von 50 Kilometern um die Kernkraftwerke Mühleberg, Gösgen, Beznau und Leibstadt liegen direkt beliefert. Dazu gehört auch **Trachselwald**.

Warum Jodtabletten?

Kaliumiodidtabletten tragen dazu bei, die Sicherheit der Bevölkerung im Umfeld eines Kernkraftwerks zu erhöhen. Bei einem schweren Kernkraftwerksunfall kann radioaktives Iod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Kaliumiodidtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Iod in die Schilddrüse.

Für weitere Informationen: www.kaliumiodid.ch

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle Kaliumiodid-Versorgung
 ATAG Wirtschaftsorganisationen AG
 Tony Henzen, Karin Jordi
 Tel. 031 380 79 77
kaliumiodid-versorgung@awo.ch



Abonnemente der Info-Zytig

Auswärtige (Bekannte, Verwandte, Interessierte) können die Info-Zytig auch abonnieren. Möglich sind:

- E-Mail Versand mit "Link" auf die Homepage (gratis)
- E-Mail Versand mit Anhang der Info-Zytig im PDF (gratis)
- Postversand der gedruckten Info-Zytig (Selbstkostenpreis Fr. 25.-- pro Jahr)

Die Bestellung der gewünschten Variante ist zu richten an:
 Gemeindeverwaltung Trachselwald, Gemeindehaus 55a, 3453 Heimisbach,
 oder gemeinde@trachselwald.ch.

P.S. Die Info-Zytig steht auch unter www.trachselwald.ch zur Verfügung.

Neue Organisation der Wildhut im Kanton Bern

Ab 1. Januar 2014 sind die Wildhüter des Kantons Bern bei Fragen rund um wildlebende Säugetiere und Vögel täglich von 7 bis 19 Uhr unter **Tel. 0800 940 100** erreichbar. Wer diese Nummer wählt, wird an den Wildhüter der entsprechenden Region weitergeleitet. Die zentrale Telefonnummer der Wildhut ist Teil einer Reorganisation, die Anfang 2014 in Kraft getreten ist. Bisher war die Wildhut in 33 Aufsichtskreise aufgeteilt, in denen jeweils ein Wildhüter zuständig war. Neu sind die Aufsichtskreise in drei Regionen zusammengefasst, die jeweils von einem Einsatzleiter geführt werden. Die drei Einsatzleiter sind:

- Sébastien Balmer, Einsatzleiter Wildhut Region Jura bernois/Seeland
- Rudolf Zbinden, Einsatzleiter Wildhut Region Mittelland
- Walter Kunz, Einsatzleiter Wildhut Region Oberland

Die planbaren Aufgaben werden – ähnlich wie bisher – so zugeteilt, dass die Ortskenntnisse und Beziehungen der Wildhüter mitberücksichtigt werden. Neu werden die ereignisgesteuerten Aufgaben in den drei Regionen koordiniert.

Von 19 Uhr abends bis 7 Uhr morgens werden Personen, welche die Wildhut über die neue Telefonnummer kontaktieren, an die Polizei weitergeleitet, die bereits seit dem 1. Juli 2013 nachts bei Verkehrsunfällen mit Wildtieren ausrückt. Die Wildhüter werden in den Nachtstunden nur noch in dringenden jagdpolizeilichen Fällen beigezogen.

Das neue Einsatzkonzept erlaubt rasche Entscheid- und Informationsverarbeitungsprozesse und gewährleistet eine effiziente Zusammenarbeit.

Weitere Informationen: http://www.vol.be.ch/vol/de/index/natur/jagd_wildtiere.html

Steuererklärung am Computer ausfüllen – einfach, praktisch, sicher!

TaxMe Online

Füllen Sie die Steuererklärung mit **TaxMe-Online** aus – ohne Softwareinstallation. Mit Ihrem persönlichen Identifikationscode auf dem **Brief zur Steuererklärung** melden Sie sich an auf www.taxme.ch. Die Stammdaten sind bereits vorerfasst. Sie können das Erfassen beliebig oft unterbrechen und haben jederzeit Zugriff auf die elektronische Wegleitung 2013. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung sind Ihre Daten für die Steuerverwaltung ersichtlich.

Neu können übrigens auch juristische Personen (inkl. Vereine) ihre Steuererklärung mit TaxMe-Online ausfüllen.

Der **Leitfaden «Steuererklärung ausfüllen leicht gemacht – In vier Schritten zum Ziel»** ist hilfreich beim Online-Ausfüllen der Steuererklärung. Sie finden ihn auf www.taxme.ch > **TaxMe-Online**

TaxMe Online Tour

zeigt wie es geht

Anhand von kurzen Videos sehen Sie, wie einfach Sie Ihre Steuererklärung via Computer ausfüllen. TaxMe-Online Tour

finden Sie auf jedem Hauptformular von TaxMe-Online – auch bei der Demoversion im Internet oder die Filme einzeln auf www.taxme.ch > **TaxMe-Online Tour**

TaxMe Offline

Möchten Sie Ihre Steuererklärung am PC ausfüllen, ohne mit dem Internet verbunden zu sein? Laden Sie die Software von www.taxme.ch > **TaxMe-Offline** lokal auf Ihren Computer. Anschliessend füllen Sie die Steuererklärung offline aus; am Schluss alles ausdrucken, unterschreiben und einsenden. Oder Sie holen die TaxMe-CD auf der Gemeinde. Der Nachteil der CD

gegenüber der Offline-Version: Da die TaxMe-CD bereits im November produziert wird, sind beispielsweise das Valorenverzeichnis und die Fremdwährungskurse auf der CD noch nicht verfügbar. Die TaxMe-CD wird übrigens für das Steuerjahr 2013 letztmals produziert. Ein Grund mehr, schon heute die Offline-Version auf www.taxme.ch herunterzuladen.

Ausgabe 45

HEIMISBACHER SCHULPOST

März 2014

Inhalt

Informationen zum Schulbetrieb
Personelles
Verschiedenes

10

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Heimisbacherinnen und Heimisbacher

Nach einem wunderbaren Skitag bei besten Schnee- und Wetterverhältnissen ist in der Schule momentan der „Alltag“ aktuell. Es wird fleissig gerechnet, geschrieben, gelesen, gemalt und täglich werden neue Themen bearbeitet und geübt.

Gerade eben fand der Semesterwechsel statt, das Schuljahr 2013/14 ist „voll im Gang“, hinter den Türen findet aber schon die Planung für das neue Schuljahr statt.

Mitte Februar besuchte uns die Schulinspektorin und wir konnten die Lektionen für das neue Schuljahr besprechen. Glücklicherweise mussten nicht sehr viele Lektionen eingespart werden und wir können weiterhin ein gutes Schulangebot machen, auch im Wahlfachunterricht können wir die geplanten Workshops anbieten. Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir weiterhin auch in abteilungsweisen Gruppen unterrichten können, was ein enormer Vorteil ist und ich freue mich auch auf das abwechslungsreiche Wahlfachangebot im neuen Jahr.

Nun wünsche ich Ihnen wunderbare Beobachtungen in der erwachenden Natur und viele schöne und warme Frühlingstage!

Ursula Rüfenacht Kuoni, Schulleitung



Informationen zum Schulbetrieb



Werkausstellung

Die Werkausstellung findet an folgenden Daten statt:

Freitag, 2. Mai 2014 / 19.00 – 21.00h

Samstag, 3. Mai 2014 / 9.00 – 11.00h

In beiden Schulhäusern und auch im Kindergarten werden „Kunstwerke“, welche in diesem Schuljahr hergestellt wurden, präsentiert.

Gerne laden wir Sie zu Kaffee und Kuchen im neu umgebauten Handarbeits- und Musikzimmer (alte Post) und im Schulhaus Thal ein.

Am Freitag, 2. Mai ist Unterrichtsschluss für alle Kinder um 9.45h!

Unterrichtsfreie Tage

An den folgenden Tagen haben die Kinder **schulfrei**, da die Lehrpersonen Weiterbildungskurse besuchen, das neue Schuljahr oder die Projektwoche planen und die erste „Züglete“ vornehmen.

Mittwoch, 19. März 2014 / Kindergarten bis 9. Klasse

Freitag, 4. April 2014 / Kindergarten bis 9. Klasse

Umbau und zügeln

Tagtäglich wird fleissig von vielen verschiedenen Arbeitern in der alten Post umgebaut. Es wird gehämmert, gestrichen und gebohrt und neue Wände und schöne Schränke werden eingebaut. Noch vor den Frühlingsferien findet die erste „Züglete“ statt. Das Material und das Werkzeug von Handarbeits- und Musikzimmer werden gezügelt und nach den Frühlingsferien findet Handarbeiten und Musik in den neuen Räumlichkeiten statt. In den Frühlingsferien wird dann das ehemalige Musik- und Handarbeitszimmer umgebaut. Wir freuen uns auf das Unterrichten in den neuen und hellen Räumen nach den Frühlingsferien.



Informationen
zum Schulbetrieb**Basisschrift**

Unser Kollegium hat sich entschlossen, bis auf weiteres auf die Einführung der Basisschrift zu verzichten.

Wir sind überzeugt, dass das Erlernen der Steinschrift in der 1. Klasse und das zusammenhängende Schreiben ab der 2. Klasse den Kindern einen guten, klaren Schriftaufbau ermöglicht.

Beispiel der Basisschrift:

Kinder, die schreiben lernen, brauchen am Anfang aufrechte, einzeln stehende Buchstaben. Die Grossbuchstaben haben einfache Formen und bleiben auch in der zusammenhängend geschriebenen Schrift gleich.

Die kursive Schrift, verbunden geschrieben, entwickelt sich zur persönlichen, unverwechselbaren Handschrift. Sie muss aber nicht gesucht werden. Sie entwickelt sich von selbst. Wichtig ist, dass sie leserlich ist.

12

Einschreiben Kindergarten Schuljahr 2014/15

Donnerstag, 24. April 2014 um 13.30h im KG Kramershaus

Mit der Revision des Volksschulgesetzes umfasst die obligatorische Schule nun elf Jahre. Der zweijährige Kindergarten ist seit dem 1. August 2013 obligatorisch. **Kindergartenpflichtig sind alle Kinder, die vor dem 1. Juli 2014 das 4. Altersjahr erreicht haben.** (diejenigen Kinder, die vom 1. Mai 2009 bis 30. Juni 2010 geboren wurden)

Wir freuen uns beim Einschreiben alle Kinder begrüßen zu dürfen, auch diejenigen, die momentan den kleinen Kindergarten besuchen.



Personelles

Marianne Minder stellt sich vor

Mein Name ist Marianne Minder und ich wohne in Huttwil. Seit dem Beginn des 2. Semesters unterrichte ich in Heimisbach im Schulhaus Thal. 2 Lektionen textiles Gestalten an der 2. Klasse und im Schulhaus Kramershaus das fakultative technische Gestalten der Viertklässler.

Wenn ich nicht in Heimisbach arbeite, unterrichte ich als Klassenlehrerin die 1. Klasse in Sumiswald.

Da ich sehr gerne mit Schülern im kreativen Bereich tätig bin, freute ich mich über die Anfrage von der Schule Heimisbach.

Das freundliche Kollegium und die aufgeweckten Schüler haben mich gut aufgenommen und so freue ich mich auf die folgenden Werknachmittage in Heimisbach.

13

Verschiedenes

Dank an den Frauenverein Heimisbach-Trachselwald

Im Namen der Schule Heimisbach und allen Eltern möchte ich mich ganz herzlich beim Frauenverein Heimisbach-Trachselwald bedanken. Wiederum hat der Verein eine sehr grosszügige Spende an den Schneespotttag der Schule gemacht. Dank ihrem Beitrag muss jede/r Teilnehmer/in 10 Franken weniger bezahlen.

MERCI VIU MAU!

Dank an den Ortsverein Trachselwald

Auch dem Ortsverein Trachselwald möchten wir ganz herzlich danken. Der Ortsverein hat eine Spende an den Kindergarten Heimisbach gemacht. Diese Spende ermöglicht den Kindern einen Besuch des Puppentheaters im Casino Burgdorf. Im März schauen sie sich das Stück „Ida hat einen Vogel, sonst nichts“ vom Figurentheater Lupine an. **Wir wünschen den Kindern viel Vergnügen!**



Telefon
E-Mail
Homepage

Copyright

Schulhaus Kramershaus, Lehrerzimmer
Schulhaus Thal, Lehrerzimmer
Kindergarten Kramershaus

034 431 32 15
034 431 17 23
034 431 47 67

E-Mail Schule Heimisbach
Homepage

schule@heimisbach.ch
www.schule-heimisbach.ch
© Schule Heimisbach, März 2014

Lehrlingswoche KIBAG

Vor gut einem Jahr wurde unsere Gemeinde durch die KIBAG Huttwil angefragt, ob wir für eine geplante Lehrlingswoche der KIBAG Schweiz passende Baustellen bieten könnten. Die Strassenkommission fand die Idee toll und ging auf die Suche nach möglichen Arbeiten. Fündig wurde man bei zwei Wanderwegen, die eine Sanierung notwendig hatten. Mit dem Leiter der Lehrlingswoche fand im Frühling eine Besichtigung vor Ort statt. Die Projekte entsprachen den Vorstellungen der KIBAG. In der Woche ab dem 30. September waren ca. 20 Lernende verschiedener Berufe (KV, Maurer, Strassenbauer, etc.) in unserer Gemeinde tätig. Die Lernenden übernachteten im Sportcenter in Schwarzenbach. Ca. 60 weitere Lernende waren in den umliegenden Gemeinden aktiv. Unterstützt und angewiesen wurden sie von Mitarbeitern der KIBAG. Seitens Gemeinde hat Hans Jaggi auf den beiden Baustellen mitgewirkt.



14

An dieser Stelle geht ein grosser DANK an alle, die sich in irgendeiner Form an diesem Projekt beteiligt haben, aber speziell den Lernenden gilt eine grosse Anerkennung für die geleistete Arbeit.



Baustelle Chramershus-Musterplatz



Baustelle Stiereberg-Nüllli



Eva Röthlisberger

Wärmeverbund Chramershus

Nach dem Eintreffen der Baubewilligung konnte Anfangs Februar mit den Grabarbeiten für die Fernleitung begonnen werden. Dem Baufortschritt entsprechend wurde die Fernleitung im Graben verlegt. Dank dem guten Wetter wurde inzwischen die Liegenschaft Grossenbacher erreicht. Etwas mehr Frosttage wären ideal gewesen für den Transport des Baumaterials. In der Etappe Mehrzweckgebäude bis Liegenschaft Grossenbacher sind die Hausanschlüsse verpresst und zugedeckt. Damit können jetzt die Wunden im Kulturland behoben werden so dass die Landwirte die Flächen zur Bewirtschaftung wieder übernehmen können.

Im Moment wird beim ehemaligen Restaurant Sternen die Bachquerung zu den Liegenschaften Hagmann und Reist erstellt und anschliessend erfolgt noch die Querung der Hauptstrasse. Für die nächste Heizperiode kann dann die Wärme ab der Schnitzelheizung bezogen werden.

Baukommission Gemeindeliegenschaften, Paul Flückiger

15



Heizung



Sanitär



Solar

B. Minder GmbH

Bernhard Minder

Kurzeneistrasse 9
3457 Wasen i.E.

Kramershaus 44
3453 Heimisbach

info@bminder-gmbh.ch
www.bminder-gmbh.ch

Telefon 079 210 08 61
24-Stunden-Service

Die Bernhard Minder GmbH an der Arbeit bei der Erweiterung des Wärmeverbundes Heimisbach.



Wir sind Ihr Spezialist für:

- Heizungsanlagen
- Wärmeverbundanlagen
- Alternativenergie
- Sanitäranlagen
- Solar

Simon Gfeller Stiftung

Peter Rosegger im Heimisbach?

In den letzten Jahren hat die Simon Gfeller Stiftung mit mehreren Ausstellungen das **freundschaftliche Umfeld** Simon Gfellers dargestellt: Otto von Greyerz, Emanuel Friedli, Rudolf von Tavel und Karl Uetz. Es wurde also an all die Persönlichkeiten erinnert, die Simon Gfeller **prägten**, die ab 1900 in Bern das Interesse weckten und den Boden ebneten für eine neue Sicht auf die Volkskultur, die hinwiesen auf den Wert unserer Mundart und der Mundartliteratur.

Weiten wir Simon Gfellers **Umfeld** übers Bernerland hinaus, dürfen wir zweifelsohne auch den steirischen Volksdichter **Peter Rosegger** dazuzählen, der bereits eine Generation früher auf die Werte der Kultur und der Sprache seiner Heimat hinwies.

Simon Gfeller las Rosegger. Er wurde zu einem seiner **Vorbilder** auf dem Weg hin zu einem eigenständigen Schreiben und Gestalten. Wer sich aufmerksam in Roseggers Schaffen einliest, wird erahnen, weshalb Gfeller sich von ihm angesprochen fühlte, ihn bewunderte und schätzte.

16

Peter Rosegger und Simon Gfeller – Zwei Dichter der Waldheimat

Der Bergbauernsohn Petri Kettenfeier Rossegger, er schrieb sich erst später mit einem «s», hatte keine geordnete Schulbildung. Seine ersten Schriften zeigen eine schauerliche Rechtschreibung. Roseggers umfassende Bildung ist selbsterworben, freilich unter tätiger Mithilfe guter Freunde und Förderer. Peter Rosegger wurde ein **«freier Schriftsteller»**. Er hat sich selber nie als «Künstler und Dichter» gesehen. Das Volk selbst hat ihn aber bald zu benennen gewusst. Mit den Gestalten seiner Werke wurde er identifiziert, mit dem «Waldbauernbub» und dem «Waldschulmeister». *Sein Herkunftsland in den Fischbacher Alpen heisst nach ihm die «Waldheimat».*

Simon Gfeller: «Auch ich bin zeitlebens das verschochene, respekterfüllte Wälderbüblein geblieben, das nicht beehrte, sich aufzublasen, aber sich dann doch zur Wehr setzte, wenn man ihm auf die Füsse treten wollte. Uns verbindet die gleiche Liebe zur Natur, zu Mensch und Tier und das Hangen an der Heimat.»



Der Kluppeneggerhof, Peter Roseggers Geburtshaus

Zuguet, Geburtshaus von Simon Gfeller





Peter Rosegger
1843 –1918

«Der Hauptgegenstand meiner schriftstellerischen Tätigkeit war mein eigenes Leben. (...) Ich habe mein Jugendleben dichterisch gegeben in den Waldheimatgeschichten, ich habe besonders aber mein späteres, das Weltleben, mit tatsächlicher buchstäblicher Wahrheit beschrieben, soweit mir die Erinnerung treu war.»
(Peter Rosegger. Aus «Mein Weltleben»)

Die Ausstellung

Altes Schulhaus Thal, 3453 Heimisbach, 3. Mai 2014 bis 31. März 2015

Peter Rosegger und Simon Gfeller – Zwei Dichter der Waldheimat

Neun Themenkreise vermitteln vergleichende Einblicke in Roseggers und Gfellers Leben und Wirken.

Peter Roseggers erstes Gedicht Alpl, 1854

In meiner Brust so auff der linken Seite
ist etwas, man nends das Herz –
Und an meiner Brust, so auff der linken Seite
ist etwas, o Welcher Schmerz, –
ist, ja ja bei meiner ehre,
die Priftasche die Iere.

Die Brieftasche ligt an der schwintsucht Krank
bei dem Herz, und ich bin tarum halt gar so
krank
in dem Herz.

Und oft krigt die Briftasche ein follen
Pauch,
Mahnpriff sind darein und vom Mädal auch
ein Prif: fohl ist mein Herz! – – o Schertz!
o Schmerz!

Die Ausstellung und das Dichtermuseum sind bei freiem Eintritt täglich von 9–18 Uhr geöffnet.

1.11.2014 – 31.3.2015 Anmeldung erforderlich:
034 431 11 49

Führungen: 079 768 10 68 oder Mail:

th.sommer@bluwin.ch

Der Vortrag

Samstag, 3. Mai 2014, 14.30 Uhr, Gasthof
«Krummholzbad», 3453 Heimisbach

Johann Reischl, Obmann des Rosegerbundes Krieglach spricht über «Mein Weltleben» – Eine literarische Zeitreise durch das Leben des steirischen Dichters Peter Rosegger

Der Vortrag wird musikalisch umrahmt von Paolo Imola, Zither und Hackbrett Eva Sonnleitner, Zither und Cello

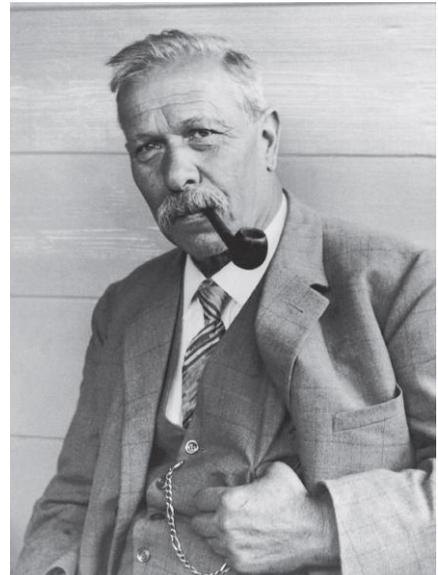
Die Lesung

Donnerstag, 23. Oktober 2014, 19.30 Uhr,
Gasthof «Krummholzbad», 3453 Heimisbach

Heide Pirkl, Urenkelin des Dichters Peter Rosegger, liest Texte ihres Urgrossvaters.

Die Lesung wird mit Musik bereichert Rosegger «begleitete» Gfeller vor allem in den ersten Egg-Jahren. Dieser schrieb im «Vermächtnis»: «Warum liest man Rosegger so gerne? Weil er eine eigene Sprache hat und sich um keine Regeln kümmert, sondern spricht, wie es ihm ums Herz ist.»

Simon Gfeller
1868 –1943



«Wenn ich mich schriftstellerisch betätigt habe, geschah es aus Lust und Liebe zur Sache und aus inniger Freude an unserer schönen Heimat und unserer braven werktätigen Bevölkerung. Heimat und Volk haben mir mehr gegeben, als ich zurückzuerstatten vermag.»

(Simon Gfeller. Aus «Vermächtnis»)

Peter Rosegger war nicht nur freischaffender Dichter

Er veröffentlichte in seiner Monatszeitschrift «Heimgarten» zu den jeweiligen Zeitproblemen seine weit vorausschauende Meinung.

Als Beispiel sei hier der Artikel (1905 erschienen) über den Verbrauch des Wassers abgedruckt. Weitere zeitkritische Abhandlungen können in der Ausstellung gelesen werden.

Schuld sind unsere übermässigen Bedürfnisse

Häufiger wird die Klage, dass auf unserer Erde das Wasser weniger werde. Die Flüsse werden kleiner, die Niederschläge werden unregelmässiger, der Tau wird seltener, Quellen versiegen. Ursache wie an so vielem Elend ist auch hier die Industrie. Die übergrosse Industrie. Sie frisst nicht bloss die Bauersleute auf, sondern auch ihre Wälder und säuft ihre Wasser aus. Was sie übrig lässt, das verdirbt sie, dass sogar des Wassers urgestammter Bewohner, der Fisch, darin verenden muss. Die Industrie verbraucht Kohlenholz, Bauholz, Papierholz in Unmengen, und was unfern der Essen und Schlote an Wald noch stehenbleibt, das verdirbt, erstickt unter Kohlenrauch. Die Industrie, die unsere politischen und sozialen Verhältnisse von Grund aus ändert, wird auch unser grünes Heimatland ändern, wird eine Mondlandschaft aus ihm machen. Unsere brutale Zeit lässt nichts neben sich bestehen, was nicht ihren Zwecken dient – der rücksichtslosen Ausbeutung aller Werte für die künstlich ins Ungeheure gesteigerten Bedürfnisse des Tages. Denn unsere übermässigen Bedürfnisse, unsere krankhafte Lüsterheit nach allerhand Neuem, das wir gar nicht brauchen, dessen Gebrauch wir uns oft sauer angewöhnen müssen, sind die Ursache der übergrossen Industrie.

Frühlingsausstellung am 12.+13. April 2014 in Grünenmatt


TOYOTA
Thal-Garage Fuhrer AG
 3452 Grünenmatt



RAV4 **Auto**

Verkauf
Reparaturen aller Marken
Vermietung
Carrosserie und Lackiererei
Waschanlage

www.thal-garage.ch info@thal-garage.ch
 Tel. 034 431 17 53


HONDA
Thal-Garage Fuhrer AG
 3453 Heimisbach



CB1000RA **Moto**

Verkauf
Vermietung
Service / Reparaturen
Spezialumbauten
Tuning

www.thal-garage.ch moto@thal-garage.ch
 Tel. 034 431 17 27

Dichtermuseum

*Sonderausstellung Meta Gfeller-Gehrig im alten Schulhaus Thal, 3453 Heimisbach
8. April 2014 bis 31. März 2015*

«Heute jährt sich zum 46. Mal unser Hochzeitstag. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es meine Frau nicht weiss, denn wir haben nie Aufhebens gemacht von diesem Datum. Die Hauptsache liegt nicht darin, dass ein solcher Tag festlich begangen wird, sondern das, was **dazwischen** liegt, ist, wie es sein soll. Unser Zusammenschluss ist zum Guten ausgeschlagen.» (Simon Gfeller. Aus «Vermächtnis»)

Ständige Ausstellung erneuert: Simon Gfellers Leben und Werk und alte Fotografien aus dem Alltag der Primarschule Thal, Dürrgraben

Galerie «Stöckli»

*Gasthof «Krummholzbad», 3453 Heimisbach
9. April bis 31. Oktober 2014: Mittwoch bis Sonntag 14– 18 Uhr*

Simon Gfellers Lebenswelt in Bildern

«Ich male nur zu meiner Freude und Erholung. Mir, dem von der Aussenwelt, d.h. vom Marktbetrieb des Lebens Ausgeschlossenen, ist es eine Hülfquelle, die Einsamkeit fruchtbar und erträglich zu gestalten.»

(Simon Gfeller. Aus «Vermächtnis»)

Meta Gfeller-Gehrig (1866 – 1950)

Ruth Balmer

In Simon Gfellers Werk treten viele beeindruckende Frauengestalten auf. Vorbilder waren seine Mutter und seine Frau, von der er Otto von Greyerz schrieb: „Du weißt, wie hoch ich sie halte und wie ihr grundlauerer, wahrhafter Charakter die Grundlage meiner grossen Frauenverehrung bildet.“

Meta Gehrig wurde am 25. Dezember 1866 auf dem Felbacker in Obergoldbach geboren. Ihr Vater, Gottlieb Gehrig, geb. 1838, war in der Arnisäge aufgewachsen.



**Meta Gehrig
und
Simon Gfeller
am Hochzeitstag**



Meta Gfeller-Gehrig

Die Mutter, Marianne Eichenberger, geb. 1842, stammte aus Obergoldbach. Meta war das zweitälteste einer grossen Kinderschar. Eine ihrer frühesten Erinnerungen hing mit einem historischen Ereignis zusammen. Anfangs Februar 1871 machten Angehörige der Bourbaki-Armee auf dem Felbacker Halt. Das Bild, wie die zerlumpten und entkräfteten Männer draussen in der Hofstatt Suppe kochten, vergass sie nie.

Sie und ihre Geschwister besuchten die Primarschule in Obergoldbach. Als 1878 in Biglen eine Sekundarschule gegründet wurde, trat Meta im Herbst in die fünfte Klasse ein. Die Schulzimmer befanden sich oben im sogenannten „Käshaus“ an der Arnistrasse. Der Weg vom Felbacker dorthin war weit und bei schlechtem Wetter beschwerlich. Wenn viel Schnee auf der Strasse lag, brachte der Vater Meta und ihren Bruder Gottfried und später auch die jüngeren Geschwister auf einem Pferdeschlitten nach Biglen. Damit sie nicht froren, legte er ihn mit Stroh aus.



Altes Schulhaus Thal

Lehrerin im Thal

Meta wurde im Frühling 1886 patentiert und an die Unterschule Thal im Dürrgraben gewählt. Sie unterrichtete die erste bis vierte Klasse, ihr Kollege Fritz Burri die Klassen fünf bis neun. Er war unter dem Schriftstellernamen „Waldschulmeister im Emmenthal“ bekannt, denn er schrieb Berichte, Erzählungen und Gedichte. Meta las viel und erwarb sich dadurch einen Schatz an Stoff für den Unterricht. Wenn sie den Schülern Märchen, Sagen oder andere Geschichten erzählte, war es mäuschenstill in der Stube. Die meisten Kinder mussten daheim hart arbeiten. Bei den packenden Schilderungen der Lehrerin konnten sie die Mühsal für kurze Zeit vergessen. Als Meta sah, wie sie in solchen Stunden auflebten, kam ihr der Gedanke, sie könnte auch die Eltern an ihren Lesefreuden teilnehmen lassen. Deshalb hielt sie im Winter Vorleseabende im Schulhaus.

Im Herbst 1887 trat der 19-jährige Simon Gfeller seine erste Stelle in Grünenmatt an. Vor ihm lagen schwierige Jahre. Er diente zuerst einem alten Lehrer als Helfer und Stellvertreter. Das war nicht einfach. Ihre Ansichten über das Schulehalten waren zu verschieden. Dazu kam, dass er mit dem Vater uneins wurde. Drätti meinte, er müsse eine reiche

Bauerntochter heiraten; er aber verliebte sich in Meta und wollte von der anderen nichts wissen. Dieser Zwist trieb ihn in eine tiefe Krise. Als auch in der Beziehung zu Meta Schwierigkeiten auftraten, begann er ein Lotterleben zu führen. Meta litt schwer. Sie fühlte sich machtlos, weil er die Briefe, die sie ihm schrieb, zurückschickte. Es dauerte lange, bis er sich mit ihr aussöhnte.

Nach der Heirat 1893 wohnten sie im Thal, wo er selber zur Schule gegangen war. 1894 wurde ihr erstes Kind, Johanna, geboren, ein Jahr später Werner.

Simons Hang zum Trinken verschwand nicht. Sein Arbeitsweg nach Grünenmatt war weit und führte an mehreren Gasthöfen vorbei. Immer wieder kam es vor, dass er nach der Schule irgendwo hängen blieb und erst spät abends in üblem Zustand heimkehrte. Er und Meta suchten nun einen gemeinsamen Wirkungskreis. Im Herbst 1896 wurden sie an die zweiteilige Schule auf der Schaufelbühl-Egg in der Gemeinde Lützelflüh gewählt. Metas Nachfolgerin im Thal war ihre Schwester Bertha, die im Frühling zuvor das Lehrerinnenpatent erhalten und während des Sommers in Kramershaus unterrichtet hatte.



Das Schulhaus auf der Egg

Auf der Egg

Dort fühlten sich Meta und Simon bald daheim. Das Schulhaus war von der Sonne braun gebrannt. Unten befanden sich die Schulstuben, oben die Wohnung, die aus drei Zimmern und einer Kammer bestand. Sie war einfach ausgestattet. Das Trink- und Kochwasser musste vom hundert Meter entfernten Buchrütthüsli geholt und über eine steile Treppe in die Küche hinaufgetragen werden. Als Lichtquelle dienten Petrollampen. Das Brennholz war Bestandteil des Lohnes und wurde von der Gemeinde geliefert. Zum Schulhaus gehörte ein grosser Umschwung, den die Lehrersleute zu besorgen hatten. Die viele Arbeit drinnen und draussen konnten sie nicht allein bewältigen. Sie waren auf eine tüchtige Haushalthilfe angewiesen. Manchmal leistete eine Verwandte diesen Dienst.



Gfellers Alterssitz an der Grabenhalde

An der Grabenhalde

Da Simon spürte, dass seine Kraft nicht mehr langte, um zwei Berufe nebeneinander auszuüben, stellte er ein Rücktrittsgesuch auf den Herbst 1929. Unten am Hang, an der Grabenhalde, liess er ein Haus mit zwei Wohnungen und einem Atelier bauen. Der Abschied vom Schulhaus und den Leuten auf der Egg fiel Meta schwer. Sie war dort fest verwurzelt.

**blueme hus
reni**

Renate Minder-Grütter
 Kurzeneistrasse 9
 3457 Wasen i. E.
 Fon/Fax 034 437 02 34
 Natel 079 689 70 68
 renete.minder@gmail.com

Der Frühling naht auch im blueme hus reni

❁ kreative Floristik	❁ Brautfloristik
❁ veredelte Pflanzen	❁ Trauerfloristik
❁ Accessoires	❁ Hauslieferdienst



Simon und Meta Gfeller an der Grabenhalde

Simon Gfeller starb am 8. Januar 1943

Nach Simons Gfellers Tod am 8. Januar 1943 schrieb Meta an die Freunde:

„In der ersten einsamen Woche denke ich an alle die, die meinem lieben Manne nahe gestanden sind. Dieser einfache, gerade Mann, wie viel Sympathie wurde ihm im Leben und im Tode zuteil. Unser gemeinsames Leben war so reich an guten Tagen.“

Georg Küffer dankte sie am 12. Februar 1943 für den Nachruf, den er verfasst hatte:

„Lieber, verehrter Herr Küffer!

Ihre Zustellung des schweiz. Schulblattes mit Ihrem warmen Nachruf und dem Bild unseres Vati ist etwas ganz Freundliches und ich danke Ihnen herzlich dafür. Sie haben sich viel Mühe gegeben, alles Wertvolle, Wahre, Eigenartige im Menschen wie in seinen Büchern auszubreiten, ihm noch einmal einen feinen Kranz zu widmen. Ihr Schlusssatz könnte für manchen jungen Lehrer wegweisend sein. Die Gfeller haben das Rechtenken und Recht tun in sich, das ist der Schlusssatz, den ich meinem lieben Verstorbenen widme. Ihrer Schwester und Ihnen in Dankbarkeit freundliche Grüsse
Ihre M. Gfeller.“

Die ganze Schilderung kann in der Simon-Gfeller-Gedenkstube im alten Schulhaus Thal eingesehen werden.

Zusammengestellt von Walter Herren

FEUERWEHR MATERIALLIQUIDATION



Wir brauchen Platz im Feuerwehrmagazin!

durch den Zusammenschluss zur
Regiofeuerwehr Sumiswald wird altes
Material nicht mehr gebraucht...



SAMSTAG, 19. APRIL 2014; 10.00 - 16.00 UHR!!

Getränke

Grill



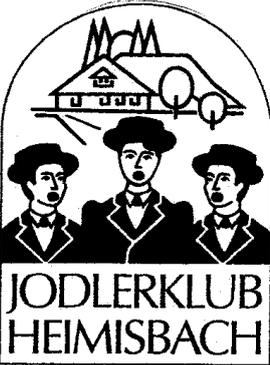
Kaffi

Kuchen



Material...

- Helme
- Regenmäntel
- Schläuche
- Arbeitskombi
- Schlauchwagen
- Motorspritze
- etc.



Chumm cho ineluege!

25

Wes Di gluschtet einisch bi üs i d'Reihe z stoh, einisch die Tön vo nochem ds gniesse, oder eifach chli cho z'gwungere, de chumm doch am **16. oder 23. April am 20.15 Uhr is Chrummholzbad i Heimisbach** bi üs cho ineluege.

Wetisch vorhär scho öpis wüsse übers Jodle, de git Dir der Simon Flükiger gärn Uskunft.

Simon Flükiger
Vorderbach 144 B
3453 Heimisbach

034 431 16 91

simu.fluekiger@bluewin.ch
www.jkheimisbach.ch

RUDOLF LÜTHI AG  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



Reparaturen
aller Marken

Offizielle Vertretung von:

■ Miele ■ Siemens
■ Bauknecht ■ Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • info@rl-ag.ch • www.rl-ag.ch

Spielplan HG Heimisbach 2014

Datum	Anlass	Ort	Besammlg Kramershaus	Spielbeginn
Samstag, 22. März	Bock setzen	Kramershaus	09.00 Uhr	09.00 Uhr
Sonntag, 23. März	Ueben	Kramershaus	13.00 Uhr	13.00 Uhr
Samstag, 29. März	Gotthelfhor. Ries 1 Bock setzen	Rüegsau	09.50 Uhr	12.00 Uhr
Sonntag, 30. März	Wettspiel Grasswil	Grasswil	11.30 Uhr	12.30 Uhr
Sonntag, 13. April	Meisterschaft Wileroltigen B	Kramershaus	11.30 Uhr	12.30 Uhr
Samstag, 26. April	Meisterschaft Busswil b.B. B	Busswil	11.30 Uhr	13.00 Uhr
Samstag, 03. Mai	NW MS Rüdtilgen	Ramsei		12.00 Uhr
Sonntag, 04. Mai	Meisterschaft Trimmstein B	Kramershaus	11.30 Uhr	12.30 Uhr
Sonntag, 18. Mai	Meisterschaft Wäseli C	Wäseli	12.00 Uhr	13.00 Uhr
Sonntag, 25. Mai	Meisterschaft Oberdiessbach B	Oberdiessbach	11.15 Uhr	12.30 Uhr
Samstag, 31. Mai	NW MS Zollbrück	Zollbrück		12.00 Uhr
Samstag, 14. Juni	NW MS Dürrenroth	Ramsei		12.00 Uhr
Sonntag, 15. Juni	Meisterschaft Oberbottigen	Kramershaus	11.30 Uhr	12.30 Uhr
Samstag, 21. Juni	Gruppenmeisterschaft	Thun		
Sonntag, 22. Juni	Meisterschaft Steinen B	Kramershaus	11.30 Uhr	12.30 Uhr
Samstag, 28. Juni	NW MS Rüderswil	Rüderswil		12.00 Uhr
Sonntag, 06. Juli	Meisterschaft Epsach B	Epsach	11.00 Uhr	12.30 Uhr
Sonntag, 13. Juli	Meisterschaft Selzach	Selzach	11.45 Uhr	13.15 Uhr
Samstag, 19. Juli	Hornusserbräteln	Hämlismatt		19.00 Uhr
Sonntag, 03. August	Wettspiel Aefligen	Kramershaus	11.30 Uhr	12.30 Uhr
Sonntag, 17. August	Wettspiel Ersigen B	Kramershaus	11.30 Uhr	12.30 Uhr
Samstag, 23. Aug.	Interkant.Hornusserfest Schüpbach Ries 2 anschlagen gegen Lotzwil			
Sonntag, 31. August	Emmet Hornusserfest Schüpbach Ries 7 abtun gegen Wiler			
Sonntag, 14. Sept.	NW Verbandsfest	Gohl		
Samstag, 20. Sept.	NW Gotthelfhornussen	Rüegsau		12.00 Uhr
Samstag, 27. Sept.	NW Gemeindehornussen	Wasen		12.00 Uhr
Sonntag, 28. Sept.	Gemeindehornussen	Wasen		12.00 Uhr
Sonntag, 05. Okt.	Schlusshornussen	Kramershaus	09.30 Uhr	10.00 Uhr
Sonntag, 12. Okt.	100 Jahre HG Reutenen	Reutenen		
Sonntag, 16. Nov.	Lotto	Krummholzbad	12.30 Uhr	13.30 Uhr
Freitag, 23. Jan. 15	HV	Steckshaus		20.00 Uhr

NW = Nachwuchshornusser

Unser Ziel dieses Jahres ist es, dass wir bei jedem Spiel mit minimum 16 Mann antreten und nach der Meisterschaft den Ligaerhalt in der 4. Liga erreichen!!

Achtung: Wer nicht kommen kann, muss sich min 2 Tage vor Spielbeginn beim Präsidenten **telephonisch oder per SMS abmelden!**

Präsident: Martin Hofer Tel. 079 259 37 78

Uebungsabend: Dienstag 19.00 Uhr Ries Grünenmatt

Fondue-Plousch Schiklub Trachselwald

Auti Wöschhäfe uf Redli wärde ufgfahre u Zäut ufbout uf em Parkplatz vor der Firma Freidig. Da isch nid öppe Wöschtag agseit z Trachselwald, nei, der Fonduplousch vom Schiklub steit uf em Programm. So ds letschte mau am 18. Januar vo däm Jahr. Es brucht jedi Hang, wo hiuft apacke, dass bis zum Ydunkle aues parat isch für d Bsuecher.



27

Im Chuchizäut wird flyssig Brot gschnitte und ds Fondue us der Chäserei Sumiswald vorgchochet und abschmückt. Serviert wird die feini Chässpys de i hübsche Chupferchessi. Mit em Stativ und der Chötti cha ds Fondue schön uf die richtigi Höchi ghänt wärde, damit's nid öppe abrönnt, we me öppe chly z hässig füret. Es Tischli isch ou grad about um die Fürhäfe um, dert cha me ds Brot und öppe es Glas Wy abstelle druffe.



Z ringsetum uf em Platz wärde gmüetlechi Fürstelle betribe und ou für warme Tee isch gsorget.



Het's de glych chly chauti Füess gä vom dusse stah, cha me die im gheizte Kafizäut ga ufheize. Feini Süessigkeite und es gluschtigs Kafi runde das kulinarische Erläbnis ideal ab.



Eifach ds Abwäsche git när scho chly z tüe. Aber alles i allem isch dä Fondue-Plousch aube doch e gmüetleche, gsellige und fröhliche Alass. Und zwar für Gross und Chly!



April 2014

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do	3.	18:30	Training mit Fondueplausch	Schützengesellschaft
Do.	4.	13:00	Viehschau	
So	6.	10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
So	13.	09:30	Palmsontag, Goldene Konfirmation	Kirchgemeinde
Fr	18.	09:30	Karfreitag, Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
So	20.	09:30	Ostern, Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
Mo	21.	09:00	Obligatorisches Programm	Schützengesellschaft
Mi	23.	20:00	Hauptversammlung	OVTH
Fr	25.	20:00	Hauptversammlung	Sportverein Heimisbach

Mai 2014

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr	2.		Werkausstellung	Schule Heimisbach
Sa	3.		Werkausstellung	Schule Heimisbach
Sa	3.	14:30	Vortrag und Vernissage: Peter Rosegger und Simon Gfeller- "Zwei Dichter der Waldheimat"	Simon Gfeller Stiftung
So	4.	10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
Sa	24.	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Do	29.	09:30	Auffahrt, Konfirmationsgottesdienst	Kirchgemeinde
Sa	31.		Feldschieszen	Schützengesellschaft

Juni 2014

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	1.	09:30	Gottesdienst mit Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeinde
So	1.	10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
Do	5.	18:30	Obligatorisches Programm	Schützengesellschaft
Mi	11.	20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde
Fr	13.		Fischwochen Süsswasser- und Salzwasser Fische, Schalen- und Krustentiere	Rest. Bären Heimisbach
Fr	13.		Konzert (nur bei schönem Wetter)	Musikgesellschaft Grünenmatt
Sa	14.		Röstistand am Gotthelfmärit	Skiclub Trachselwald
Do	19.	19:00	Cupschieszen	Schützengesellschaft
Fr	20.		Schulschlussfeier	Schule Heimisbach
Sa	28.	13:00	Freundschaftsschieszen	Schützengesellschaft
So	29.	10:00	Bergpredigt auf der Schwarzenegg	Kirchgemeinde

Juli 2014

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa	5.	16:00	Daheimgebliebenen-Abend	OVTH
Sa	12.	16:00	Verschiebedatum Daheimgebliebenen-Abend	OVTH
Mi	23.		3. Manöverwochen im Bärensaal	Rest. Bären Heimisbach

August 2014

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr	01.	09:00	1. August Brunch Trachtengruppe	Trachtengruppe
Sa	09.	10:00	Sommerfest	Gemeinde
Mi	13.		Bärenwanderung mit Aschi	Diverse

August 2014

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do	21.	18:30	Obligatorisches Programm	Schützengesellschaft
Sa	23.	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Do	28.	20:00	Präsidentenkonferenz	Diverse

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: siehe www.ovth.ch



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Raiffeisenbank Unteremmental
 Hauptsitz in Lützelflüh
 Geschäftsstellen
 in Huttwil, Wasen und Heimisbach
www.raiffeisen.ch/unteremmental

RAIFFEISEN

30



**Seniorenheim
 Im Häntsche**

Hentschen 71 3453 Heimisbach
 034 431 45 38
www.imhaentsche.ch

Unser Haus bietet 23 betreuungsbedürftigen Menschen ein familiäres zu Hause.

Es strahlt Wärme und Geborgenheit aus.

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen

steht der hilfsbedürftige Mensch.

In unserem Heim sind wir bestrebt, den

Pensionären die Betreuung und Pflege individuell anzupassen mit dem Ziel, eine grösstmögliche Lebensqualität zu erreichen. Es soll ihnen wohl sein.

*Herzlichen Dank
 allen Inserenten!*

Geburten

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich **zur Geburt** und wünschen alles Gute und viel Freude mit den kleinen Erdenbürgerinnen.

13. Januar	Niederhauser	Jill	Regina & Roland Niederhauser-Läng
14. Januar	Hofer	Vera Luisa	Sonja Hofer und Simon Wüthrich

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe und Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

Geburtstagsfeste

3. April	Arm-Lehmann Johanna	96. Geburtstag	Seniorenheim im Häntsche
----------	---------------------	----------------	--------------------------

Goldene Hochzeit

24. April	Grossenbacher-Habegger Martha & Peter	Hämlismatt
8. Mai	Obrist-Müller Lilo & Johann	Schattsitli

Berufserfolge * bestandene Prüfungen

Unter dieser neuen Rubrik veröffentlichen wir alle uns zur Kenntnis gebrachten Prüfungserfolge wie z.B. Lehrabschlussprüfungen, höhere Fachschulen, Fachhochschulen, etc. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir benötigen Name, Vorname, genauer Abschluss, allenfalls Note und Foto und danken für die spontane, laufende Mitteilung dieser Ereignisse an das Redaktionsteam.

Kathrin Scheidegger-Fankhauser konnte nach dem berufs begleitenden Lehrgang das Diplom als **Gemeindepolitikerin** in Empfang nehmen.

Martina Meister hat die Ausbildung als **Dipl. Pflegefachfrau HF** mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Dazu gratulieren wir ganz herzlich und wünschen im Berufsleben und in der Politik viel Erfolg und Befriedigung.

DIE BERUFSBILDUNG IM ÜBERBLICK WICHTIGSTE ZAHLEN ZUR BERUFSBILDUNG

Eintritte in die berufliche Grundbildung	79'500
Total Personen in einer beruflichen Grundbildung	236'600
Abschlüsse der beruflichen Grundbildung	69'600
Abschlüsse der Berufsmaturität	12'900
Abschlüsse der höheren Berufsbildung	27'000

CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



32

„Habt keine Angst. Ihr sucht Jesus von Nazareth, der gekreuzigt wurde. Er ist nicht hier! Er ist von den Toten auferstanden! Seht, das ist die Stelle, an der sie ihn hingelegt haben“ (Mk 16,6).

Diese Worte sprach der Engel, als die Frauen in die Grabhöhle traten, um den Leichnam Jesu einzubalsamieren. Als sie den Engel sahen, erschrakten sie sehr. Zitternd vor Angst und Bestürzung flohen die Frauen aus dem Grab. Sie redeten mit niemandem darüber, so sehr fürchteten sie sich. Das überraschende Erlebnis löste in ihnen eine Art positiven Schock aus.

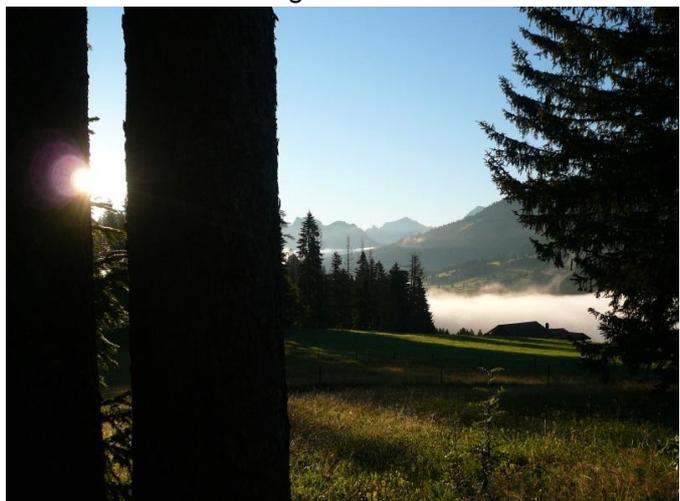
Zwei Tage tiefster Trauer lagen hinter ihnen. Für sie und die anderen Anhänger war eine Welt zusammengebrochen als Jesus am Kreuz gestorben war. Sie waren gezwungen all ihre Vorstellungen von der Zukunft über Bord zu werfen. Aus Angst und Verzweiflung hatten sie sich von der Welt zurückgezogen und eingeschlossen. Und jetzt war auf einmal alles anders. Jesus war nicht mehr im Grab. Er war auferstanden – Gott sei Dank!

Was wäre, wenn Jesus nicht auferstanden wäre? Paulus schreibt dazu: „Und wenn Christus nicht auferstanden ist, dann war unser Predigen wertlos, und auch euer Vertrauen auf Gott ist vergeblich“ (1 Kor 15,14). Daraus lässt sich ableiten, dass auch alle Veranstaltungen, alle kirchlichen Handlungen, alle Predigten, alle Gebete, alles Vertrauen in Gott, etc. hier in der Kirchgemeinde Trachselwald (und überall sonst) sinnlos wäre. Der Pfarrer könnte wieder in seinen Lehrerberuf zurückkehren und der Kirchgemeinderat und alle weiteren freiwilligen Mitarbeiter könnten ihre Energie in andere Dinge investieren. Auch für mich würde ein kirchliches Praktikum keinen Sinn machen. Doch weil wir uns auf das biblische Zeugnis verlassen können und Jesus in der Tat auferstanden ist, macht das Engagement und die Teilnahme an den verschiedenen Anlässen Sinn.

Es lohnt sich ebenso in der Passions- und Osterzeit innezuhalten, über die Ostergeschehnisse nachzudenken und sich bewusst auf den dreieinigen Gott auszurichten. In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche und erholsame Osterzeit.

Frohe Ostern – Jesus ist auferstanden!

Roland Langenegger, Praktikant



GOTTESDIENSTE

APRIL 2014

Sonntag, 6. April	9.30 Uhr	Chramershus, Gottesdienst , Pfr. D. Guggisberg Kollekte: Auslandschweizerpastorationen, „Sunntigskafi“
Sonntag, 13. April Palmsonntag	9.30 Uhr	Kirche, Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation Pfr. P. Schwab, Jodleduett H. Bieri und B. Gerber Kollekte: Nothilfefonds Bezirkssynode
Karfreitag, 18. April	9.30 Uhr	Kirche, Abendmahlsgottesdienst Pfr. P. Schwab, M. Bohnenblust, Orgel Sammelkollekte Ref. Kirchen BE – JU – SO
Sonntag, 20. April Ostern	9.30 Uhr	Chramershus, Abendmahlsgottesdienst Pfr. P. Schwab, T. von Gunten, Orgel, A. Schwab, Cello Kollekte: CVJM

33

MAI 2014

Sonntag, 4. Mai	9.30 Uhr	Chramershus, Gottesdienst , Pfr. U. Martin Kollekte: Médecins Sans Frontières, „Sunntigskafi“
Sonntag, 11. Mai	9.30 Uhr	Kirche, Gottesdienst zum Muttertag Pfr. P. Schwab Kollekte: Kiriat Yearim
Samstag, 24. Mai	10.00 Uhr	KGH Grünenmatt, Fyre mit de Chlyne
Sonntag, 25. Mai	9.30 Uhr	Kirche, Gottesdienst , Pfr. P. Schwab, Kollekte: Caritas
Auffahrt 29. Mai	9.30 Uhr	Kirche, Konfirmationsgottesdienst Kollekte wird durch die Konfirmanden bestimmt

PREDIGTABHOLDIENST

Wie Ihr sicher bereits im Anzeiger gelesen habt, bieten wir seit Anfang Jahr ab und zu einen Predigtabhöldienst an. Dass dieses Angebot zustande gekommen ist, verdanken wir einer Gruppe von Freiwilligen. Wir sind froh, wenn Ihr Euch jeweils bis am Freitag telefonisch bei den Verantwortlichen meldet. Diese können, falls erforderlich, auch Verstärkung anfordern.

Zögert also nicht, von diesem Angebot Gebrauch zu machen!

Sonntag, 13. April (Palmsonntag) Walter Grossenbacher Tel. 034 431 21 06

Karfreitag, 18. April Werner Liechti Tel. 034 431 22 69

Sonntag, 1. Juni (KG-Versammlung) Ueli + Christine Oppliger Tel. 034 431 19 45

Wer bei diesem Dienst gerne mithelfen möchte, kann sich bei Pfr. P. Schwab melden.

KIRCHENCHOR

Der Chor probt gegenwärtig für ein Gemeinschaftskonzert mit dem Jodlerklub Huttwil. Die Aufführungen finden am Samstag, 3. Mai in der Kirche Walterswil und am Sonntag, 4. Mai in der Kirche Trachselwald statt.

Auskunft erteilt gerne Vreni Moser, Tel. 031 431 11 80.

GRUPPE FÜR BESUCHERDIENST

Die halbjährliche Zusammenkunft findet statt:

Montag, 19. Mai, um 19.30 Uhr in der MZA Chramershus. Nach dem offiziellen Teil mit dem Erfahrungsaustausch und den Neueinteilungen referiert Frau Marianne Flückiger aus Grünenmatt zum Thema Aktivierung im Alter.

Leitung: Susanna Moser, Tel. 034 431 16 78



IN EIGENER SACHE

Ich heisse Roland Langenegger und wohne mit meiner Frau Marianne und meinen Kindern Jael (6), Jana (4) und Sarah (2) in Dürrenroth. Dort habe ich auch meine Kinder- und Jugendzeit verbracht. Nach meiner KV-Lehre und einigen Praxisjahren habe ich in verschiedenen Etappen Theologie studiert. Gleichzeitig hab ich als kirchlicher Jugendarbeiter gewirkt und unterrichte bis heute in den Kirchgemeinden Laupers- und Rüderswil K UW. Im kommenden Sommer werde ich mein Studium beenden. Um einen besseren Einblick in ein Pfarramt zu erhalten, absolviere ich ein Praktikum in der Kirchgemeinde Trachselwald. Nach einem interessanten Start bin ich gespannt, was die kommende Zeit (bis Mitte Juni) bringen wird.

34

ELKI-TREFF

Nach einem zweijährigen Unterbruch haben wir jemanden gefunden, der dieses Angebot für Eltern und Kinder im Vorschulalter wieder beleben möchte. Das Angebot verfolgt die folgenden Ziele:

Mit anderen Eltern in Kontakt kommen, einander beraten können, zusammen austauschen, miteinander lachen und plaudern, Kaffee und Kuchen gemeinsam geniessen können, das „zusammen“ Spielen der Kinder fördern.

Das wichtigste ist der gegenseitige und gemeinsame Kontakt.

Verantwortlich für das ELKI-Team

Marlene Born, Chramershus, Tel. 034 422 17 33

Das erste Treffen findet am **Dienstag, 6. Mai, 9.30 – 11.00 Uhr** in den Unterrichtsräumen der MZA Chramershus statt. „Säget's wyter!“

JUNGSCHAR

Die Daten für nach den Frühlingsferien werden im Anzeiger und auf der Homepage der Kirchgemeinde publiziert.

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 24. April und 15. Mai, jeweils 20.15 bis 21.30 Uhr im Pfarrzimmer der MZA.

Texte von Dietrich Bonhoeffer.

SENIOREN

Altersnachmittag

Mittwoch, 2. April, 13.15 Uhr, MZA Chramershus

Der Gemischte Chor Dürrgraben Heimisbach erfreut uns mit seinen Liedern. Dazwischen liest Pfr. Peter Schwab berndeutsche Geschichten. Auch am letzten Altersnachmittag der laufenden Saison wird das Team des Frauenvereins bestimmt noch einmal ein feines Zvieri auf-tischen!

Mittagstisch

Dienstag, 16. April, 12.00 Uhr, Gasthof Krummholzbad

Mittwoch, 21. Mai, 12.00 Uhr Maibummel an einen Überraschungsort. Obwohl wir den Bezirk des ehemaligen Amtes Trachselwald verlassen, werden die beiden Personen, die uns bewirten den meisten von Euch bekannt sein. Der Name ihres Wohnortes stammt von einer grossen Pflanze, deren besonderes Merkmal zum Teil auch alten Menschen eigen ist. Wo mag das wohl sein?

Anmeldung sowie Angebote und Anfragen für Mitfahrgelegenheiten bitte bis Montag, 19. Mai an Pfr. P. Schwab, Tel. 034 431 11 52.

Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitag, 4., 18. und 25. April sowie 16., 23. und 30. Mai

KUW**KUW 9 - Konfirmandenklasse**

Drei Blöcke zum Thema: «**Liebe, Freundschaft, Sexualität**»

Dienstag, 22. April sowie 6. und 13. Mai, 17.30 – 20.00 Uhr

Konflager: Mittwoch bis Sonntag, 30. April bis 4. Mai

im Naturfreundehaus Beatenberg.

Hauptprobe Konfirmation: Mittwoch, 28. Mai, 13.30 Uhr in der Kirche

Konfirmationsgottesdienst: Auffahrt, 29. Mai, 9.30 Uhr in der Kirche

Verantwortlich: Pfr. Peter Schwab

„Uf u dervo!“

Unter diesem Motto haben die diesjährigen Neunteler ihre Themen des Unterrichts zusammengefasst und als Thema für ihren Konfirmationsgottesdienst gewählt.

15 Jugendliche, 8 junge Frauen und 7 junge Männer, werden da ihre Kirchliche Unterweisungszeit beenden und mit ihrer Konfirmation in den Kreis der erwachsenen Kirchgemeindemitglieder aufgenommen. Ihre Konfirmation bedeutet den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt. Auch wenn sie dabei bewusst eigene Wege gehen werden, so wollen wir als Kirchenmitglieder ihnen doch den Rücken stärken, ihnen mit positiven Werten, Zuversicht und Gottvertrauen zur Seite stehen.

35

Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Sarah Aeschbacher, Schlossberg

Cederic Flükiger, Stegmatt

Aline Grundbacher, Unter Schwarzenegg

Roland Linder Mittlerbach

Céline Rothenbühler, Aebnit

Janine Sahli, Kramershaus

Stefan Stalder, Bühlmatt

Livia Wermuth, Maurerberg

Irina Burkhalter, Steckshausmatte

Tim Geissbühler, Mättenacker

Mischa Hofer, Hämlismatt

Josiane Meier, Dorf

Marco Röthlisberger, Krummholzmatte

Stefan Schläpfer, Holzsäge

Patrizia Sommer, Krummholz

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK**Taufen**

2. Februar Jacqueline und Cederic Flükiger,
Stegmatt

Bestattung

14. Februar Elisabeth Hofstetter-Ruch, Jg. 1929,
Grebli mit Aufenthalt im Dändlikerhaus,
Ranflüh

*Güetig isch der Herr zu allne,
sys Erbarme gilt allne syne Gschöpf,
und die, wo di lieb hei, sölle dy pryse.*
Psalm 145,9

**Adressen:**

Pfarramt, Redaktion

Pfr. Peter Schwab

Tel. 034 431 11 52

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Käthi Gfeller

Tel. 034 431 26 47

Kirchenchor

Verena Moser

Tel. 034 431 11 80

Besucherdienst

Susanna Moser

Tel. 034 431 16 78

Sigristen Trachselwald

Therese Jaggi

Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi

Tel. 034 431 42 37

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Marianne Burkhalter

Tel. 034 431 35 23

Homepage:

www.kirchetrachselwald.ch

Vorschau

Samstag, 19. April 2014 zwischen 10.00 – 16.00 Uhr,
Liquidation des alten Feuerwehrmaterials im
Magazin Chramershus.

Mittwoch, 23. April 2014 20.00 Uhr, Rest. Chrummholzbad, Heimisbach
Hauptversammlung OVTH und Ehrungen.

Mittwoch, 11. Juni 2014 20.00 Uhr, Rest. Bären, Stäckshus
Einwohnergemeindeversammlung.

Beiträge für eine neue Rubrik "Vo früecher oder us em Näichäschтли plouderet" nehmen wir gerne entgegen.

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl,
Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: Alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Montag, 12. Mai 2014



Aune ganz ä schöni Oschterzyt!